Riechmann behält mit dem Abpfiff die Nerven

Handball: Bezirksligist HSG Gütersloh holt einen Punkt in Herford. Aufsteiger FC Greffen zahlt Lehrgeld

Kreis Gütersloh (mav). Keinen Sieg gab es zum Saisonauftakt für die Handballer aus der Region in der Bezirksliga. Den einzigen Punkt holte die HSG Gütersloh mit einem 25:25-Unentschieden bei der TG Herford. Das kann durchaus als große Überraschung gewertet werden, schließlich zählt für die HSG nur der Klassenerhalt und die TGH gilt als Titelfavorit. Aufsteiger FC Greffen war ebenso chancenlos wie die HSG Rietberg-Mastholte.

TG Herford - HSG Gütersloh 25:25. Die HSG überraschte sich selbst und auch den Trainer. "Wir haben eine grottenschlechte Vorbereitung gespielt, darum hatte ich mit so einem guten Spiel nicht gerechnet", sagt Coach Jochen Borcherding. Seine Jungs spielten sehr diszipliniert und setzten die vorgegeben Marschroute um. Und so führte Herford zur Pause nur mit 15:14. Auch in der zweiten Halbzeit konnte sich keiner absetzen. "Das hat Spaß gemacht", so Borcherding, der nur sehr wenige technische Fehler und unvorbereitete Angriffe sah. Dazu kam das Glück des Tüchtigen: Der elffache Torschütze Hauke Riechmann traf mit dem Abpfiff per Siebenmeter nervenstark zum 25:25-Endstand.

HSG Gütersloh: Schalück – Riechmann (11/5), Raskopf (4), Kampschnieder (3), Schönborn (3), Dux (2), Fingberg (1), Künsting (1), Skoric, Harthun.

TuS Brockhagen II - HSG Neuenkirchen-Varensell 29:25. Die erste Halbzeit war auf beiden Seiten ein Spiel ohne Abwehrreihen, in dem Brockhagen vor allem über Schlagwürfe zu Torerfolgen kam. "Wir haben dagegen den gegnerischen Torhüter zum Helden geworfen", sagt HSG-Trainer Marcel Schönhoff. Die Folge: Ein 10:18-Rückstand zur Pause. Nach dem

Wechsel agierten die Gäste mit einer offensiveren Abwehr. Das funktionierte gut und so gelang beim 22:22 der Ausgleich (48.). Danach verpasste es die HSG jedoch vorbeizuziehen. Statt dessen entwickelte sich ein enges Spiel, in dem Brockhagen das bessere Ende für sich hatte. "15 Minuten Handball, so wie wir ihn uns vorstellen, reichen eben nicht", so Schönhoff. SG Neuenkirchen-Varensell: Ostmeier, M. Grauthoff - Kneuper, Ellefredt, Münsterteicher, Fürbach, Heuermann, J. Grauthoff, Honerlage, Hillemeyer, Schönhoff, Schröder, Drude.

VfL Mennighüffen II - HSG Rietberg-Mastholte 31:20. Unterm Strich kam die junge HSG-Mannschaft nicht für einen Erfolg in Frage. Nach dem 3:3 (4.) zog der VfL mit sechs Toren in Folge auf 9:3 davon (16.), zur Pause lag die HSG mit 9:15 zurück. Im zweiten Durchgang bauten die Gastgeber ihren Vorsprung ruckzuck auf 23:13 aus (43.) - damit war die Vorentscheidung gefallen. Am Ende stand eine klare 20:31-Niederlage.

FC Greffen - CVJM Rödinghausen II 22:34. "Nur bis zur Pause konnten wir einigermaßen mithalten", sagt FCG-Trainer Mirko Bostelmann. Zu diesem Zeitpunkt stand es 10:13. Während Greffen für jeden Treffer hart arbeiten musste, kamen die dynamischen Gäste zu leichten Toren. In der zweiten Halbzeit wollte der FCG das Spiel möglichst lang offenhalten, doch vier Gegentore in Folge und die Verletzung von Kai Bostelmann sorgten für Resignation. "Bei Rödinghausen klappte alles, bei uns eher wenig", so Bostelmann. FCG-Tore: J. Bostelmann (6), Hanfgarn (1), Heptner (1), K. Bostelmann (3), Toppmöller (6), Meyer (2), Germer (2), Salomon (1).

Aufsteiger überrascht mit Äuftaktsieg

Handball: Kreisligist Rietberg-Mastholte II gewinnt in Herzebrock. SV Spexard muss auswärts gratulieren

Aufstieg des FC Greffen und dem Abstieg des TV Isselhorst II spielen noch fünf Mannschaften aus der Region in der Handball-Kreisliga. Am ersten Spieltag verbuchte Aufstei $ger\,HSG\,Rietberg\text{-}Mastholte\,II\,beim$ Herzebrocker SV einen unerwartet deutlichen Erfolg. Einen ebenso klaren Sieg feierte der TV Verl II in Hörste.

Herzebrocker SV - HSG Rietberg-Mastholte II 14:28. HSG-Trainer Marcel Buschkröger war mit der Leistung seines Teams rundherum zufrieden. Aus einer stabilen Deckung heraus überrannten die Emsstädter den HSV immer wieder. Nach zehn Minuten stand es bereits 1:7, kurz darauf schon 3:12. Bester HSG-Spieler war der siebenfache Torschütze Dominik Brand. Stark spielte am Kreis auch der aus Bramsche zurückgekehrte Tobias Brandtönies (2).

TuS Ravensberg - SV Spexard 28:25. Die Borgholzhausener, die sich seit neuestem Ravensberg nennen, brachten den "Spechten" einen

Kreis Gütersloh (jk). Nach dem nicht einkalkulierte Niederlage bei "Die Trainingsvorgaben wurden nicht umgesetzt. Insgesamt war unser Spiel eine Enttäuschung", lautete das Resümee des enttäuschten SVS-Trainers Timo Dreier, der nur Torhüter Sascha Hohmut eine akzeptable Leistung attestierte.

TG Hörste II - TV Verl II 30:40. "Unsere breite Bank mit 14 Spielern hat sich bezahlt gemacht", freute sich Verls Trainer Jonas Guntermann über den deutlichen Erfolg seiner Mannschaft. Thomas Fröbel (9), Tim Reithage (7), Hendrik Schott (7) und André Hesse (3) waren die spielprägenden Figuren im Verler Dress.

TSG Harsewinkel II - Spvg. Versmold II 19:30. Das war nicht der Tag der TSG-Reserve. Nach zehn Minuten lagen die Harsewinkeler bereits mit 0:7 zurück, zur Pause stand es 7:14. In der zweiten Halbzeit versuchten die Gastgeber das Ergebnis erträglicher zu gestalten, näher als bis auf sieben Tore (beim 10:17 und 13:20) kamen sie aber nicht mehr heran.



Durchgesetzt: Dominik Brand von der HSG Rietberg-Mastholte (l.) lässt sich vom Herzebrocker Tobias Ahlke nicht aufhalten. FOTO: MARTINSCHLEDDE



Ausnahmestellung: Nico Bohlmann vom NRW-Ligisten DJK Avenwedde war bei den Kreismeisterschaften nicht zu schlagen. Der 22-Jährige siegte im Einzel, Doppel und Mixed. "Ich war sicherlich der Favorit, darum konnte man das durchaus erwarten", sagte er. FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Bohlmann ist das Maß der Dinge

Tischtennis: Der Avenwedder sichert sich alle drei Kreismeistertitel in der Hauptklasse S. Bei den Frauen triumphiert Bianca Samol vom TTSV Schloß Holte-Sende

Von Konrad Linnemannstöns

Kreis Gütersloh. Nico Bohlmann hat den Tischtennis-Kreismeisterschaften seinen Stempel aufgedrückt: Der Spitzenspieler des NRW-Ligisten DJK Avenwedde sicherte sich in der Hauptklasse S in allen drei Wettbewerben Einzel, Doppel und Mixed den Titel und avancierte damit zum erfolgreichsten Teilnehmer. "Ich bin momentan gut in Form", sagte der 22-Jährige zufrieden, "insgesamt war das ein relativ souveräner Auftritt."

Die Titelkämpfe des Tischtenniskreises Wiedenbrück warteten in diesem Jahr mit insgesamt 321 Teilnehmern zwar mit einem besseren Ergebnis als 2018 auf, zufrieden konnten die Verantwortlichen damit dennoch nicht sein. Kreissportwart Ludger Terhechte hatte im Vorfeld wie immer gute Arbeit geleistet, der Post SV Gütersloh sorgte unter der Leitung von Dariusz Jakubowksi in der Sporthalle am Carl-Miele-Berufskolleg für beste Bedingungen.

In der Hauptklasse der Männer stellte Nico Bohlmann wieder einmal seine Ausnahmestellung im Kreis eindrucksvoll unter Beweis. Im Einzel gewann der Avenwedder alle Spiele mehr oder weniger klar, und auch seine Vereinskameraden Luc Lange im Halbfinale sowie Joel Faal im Finale waren unterm Strich chancenlos. "Ich hatte nur zwei Spiele gegen Leute aus anderen Vereinen, sonst ging es nur gegen Avenwedder. Darum weiß ich das gut einzuschätzen", so Nico Bohlmann. Für Furore sorgten die beiden Nachwuchstalente Luc Lange (DJK Avenwedde) und Friedrich Kühn von Burgsdorff (Post SV Gütersloh). Mit ihren 15 beziehungsweise elf Jahren misch-



Podium: Bianca Samol (Mitte) sicherte sich den Frauentitel vor Alina Plümer (l.) und Daniela Wördemann. FOTO: KONRAD LINNEMANNSTÖNS



Handschlag: Oberschiedsrichter Manfred Przybilla gratuliert Friedrich Kühn von Burgsdorff (Mitte) und Luc Lange (2.v.r.) nach dem Sieg im Jungen-Doppel gegen Diego Dyck (2.v.l.) und Thibaud Arends.

ten sie schon kräftig bei den Großen mit und erreichten ein wenig unerwartet das Halbfinale. Hier gab es für sie dann aber gegen Bohl-

mann und Faal nichts zu holen. Im Doppel-Finale setzte sich Nico Bohlmann an der Seite von Jürgen Poppenborg vom Bezirksklassen-Tabellenführer TV Langenberg souverän mit 3:0 gegen Joel Faal/Nico Westermann (DJK Avenwedde) durch. Auf Platz drei lan-

deten Luc Lange/Friedrich Kühn von Burgsdorff und Luis Mariscal/ Nicolas Faal (DJK Avenwedde).

Bei den Damen waren keine Spielerinnen des NRW-Ligisten SV Spexard am Start. Damit war der Weg frei für Bianca Samol vom Verbandsligisten TTSV Schloß Holte-Sende. Die Holterin hatte es keineswegs leicht und gewann gegen Alina Plümer (Post SV Gütersloh), Daniela Wördemann brocker SV) und Christine Krömke (DJK Avenwedde) nur ieweils hauchdünn mit 3:2. Alina Plümer und Daniela Wördemann belegten im Endklassement die Plätze zwei und drei. Auch im Doppel war Bianca Samol erfolgreich. Gemeinsam mit Daniela Wördemann siegte sie vor Christina Brinkmann/Christine Krömke (DJK Avenwedde) und Alina Plümer/Jana Kiffmeyer (Post SV Gütersloh/SV Spexard).

Titel Nummer drei holte sich Nico Bohlmann schließlich im Mixed-Wettbewerb. Gemeinsam mit seiner Vereinskollegin Christina Brinkmann bezwang der 22-Jährige im Finale Christine Krömke/Joel Faal (DJK Avenwedde) mit 3:1. "Ich hatte gegenüber Christina im letzten Jahr ein Mixedversprechen abgegeben. Darum habe ich überhaupt nur bei den Kreismeisterschaften mitgemacht, denn eigentlich war ich freigestellt", sagte Bohlmann. Etwas unglücklich mussten sich zuvor Daniela Wördemann/Ricardo Brechmann (Herzebrocker SV/TTSV Schloß Holte-Sende) im Halbfinale gegen Krömke/Faal nach einer 2:0-Führung noch mit 2:3 geschlagen geben, während Brinkmann/Bohlmann im Halbfinale Alina Plümer/Ludger Terhechte (Post SV Gütersloh/TV Langenberg) sicher mit 3:0 ausschalteten.

Gurov legt zwei Gegner auf die Schulter

Ringen: Bezirksligist KSV Gütersloh verliert gegen den KSV Witten III trotz guter Leistungen vor allem im zweiten Durchgang mit 28:37. Erste Saisonniederlage

Gütersloh. Am dritten Kampftag sind die Ringer des KSV Gütersloh in der Bezirksliga erstmals nicht als Sieger von der Matte gegangen. Die 28:37-Heimniederlage gegen den KSV Witten III kam allerdings nicht unerwartet. Immerhin: Während die Gütersloher den ersten Durchgang mit 10:23 verloren, entschieden sie die zweite Runde mit 18:14 für sich.

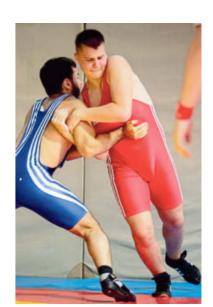
Alex Kornelsen (57 kg, Freistil), Justin Kloster (66 kg, Freistil) und Abraham Demirel (86 kg, Freistil) mussten nach Schulterniederlagen

gratulieren, während Petrus Sharro (75 kg, gr.-röm.) und Nico Beyer (130 kg, Freistil) nach technischer Unterlegenheit verloren. Dafür legten die Gütersloher Samin Yaqubi (61 kg, gr.-röm.) und Kevin Gurov (98 kg, gr.-röm.) ihre Gegner auf die Schulter, so dass es mit eine 10:23-Rückstand in den zweiten Durchgang ging.

Hier lief es für die Gastgeber besser. Petrus Sharro und der an diesem Abend gut aufgelegte Kevin Gurov bezwangen ihre Gegner aus Witten per Schultersieg. Nach

einem starken 24:8-Punktsieg und technischer Überlegenheit holte Marcel Svoranov (66 kg, gr.-röm.) die nächsten vier Zähler für den KSV, Samin Yaqubi legte nach. Weil Alex Kornelsen, Abraham Demirel und Nico Beyer ihre Kämpfe jedoch verloren, stand im Endklassement eine 28:37-Niederlage.

Der KSV Gütersloh ist mit nun 4:2 Punkten Fünfter. Bereits am kommenden Samstag, 19 Uhr, steht der nächste Heimkampf an. Dann geht es gegen den ungeschlagenen Zweiten KSV Jahn Marten.



Schultersiege: Der Gütersloher Kevin Gurov punktete doppelt. FOTO:НМ